

# VBA Telematik 61 : die Schule aus zehn Schulen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714550>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# VBA Telematik 61: Die Schule aus zehn Schulen

Der folgende Beitrag gilt einer einzigartigen Schule in der Schweizer Armee. Die Verbandsausbildung Telematik 61 gehört zum Lehrverband Führungsunterstützung 30 und vereinigt Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten aus zehn Schulen. Wie es drei Mal im Jahr gelingt, aus Spezialisten von zehn verschiedenen Standorten eine Einheit zu schmieden, das verrät uns Oberst i Gst René Baumann, der Kommandant der VBA Tm 61.

Baumann beginnt seine Einführung, wie das bei den Silbergrauen oft der Fall ist, in einer geheimen Anlage irgendwo in der Ostschweiz.

In einem voralpinen Dorf kurven wir zuerst in eine gut geschützte Tiefgarage, wo wir in abgedunkelte Fahrzeuge umsteigen. Dann geht es hoch und hinein zur Pforte einer bestens ausgebauten Führungsanlage.

### Troupier Baumann

Damit gleich zu einer der ersten Folien, die Oberst i Gst Baumann, ein Troupier und Generalstäbler durch und durch, in seinem Führungsraum auflegt. Die Skizze zeigt, woher das Personal kommt, das er nach sieben Wochen Allgemeiner Grundausbildung (AGA) und sechs Wochen Fachgrundausbil-

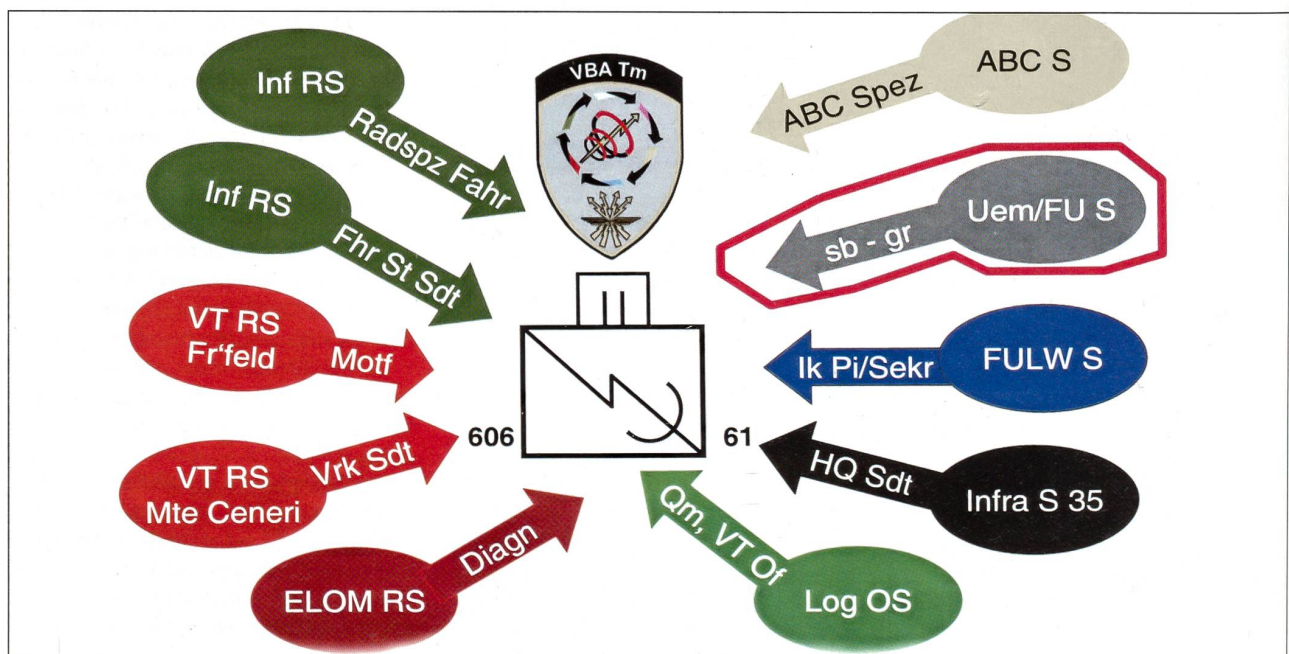
dung (FGA) für die Verbandsausbildung übernimmt – wobei nicht alle aus Rekrutenschulen kommen: Die Quartiermeister und Verkehrs+Transportoffiziere stossen aus einer Offiziersschule zur VBA Tm 61.

- Aus den grünen Infanterie-Rekrutenschulen gelangen Radschützenpanzerfahrer nach Frauenfeld (Piranha).
- Ebenfalls vom Lehrverband Infanterie kommen Führungsstaffelsoldaten.
- Von der Verkehrs+Transport-Rekrutenschule Frauenfeld stammen Motorfahrer.
- Von der Verkehrs+Transport-Rekrutenschule Monte Ceneri treten Verkehrssoldaten nach Frauenfeld über.
- Von der Elektromechaniker-Rekrutenschule in Lyss Diagnostiker.

- Von der ABC-Schule entsprechende ABC-Spezialisten.
- Von den Übermittlungs/Führungsunterstützungsschulen die silbergrauen Spezialisten.
- Von Führungsunterstützungsschulen der Luftwaffe 95 Informatikpioniere und Sekretäre.
- Von der Infra/HQ-Schule 35 HQ-Soldaten.
- Von der Logistik-Offiziersschule in Bern, wie gesagt, Quartiermeister und Verkehrs+Transportoffiziere.

### Eindrückliche Bestände

Entsprechend reichhaltig fallen die Aufträge aus, die der Kommandant der Verbandsausbildung Telematik 61 jedes Jahr zu



Im Zentrum die Verbandsausbildung Telematik, welche das Führungsunterstützungsbataillon 61 bildet. Das Bataillon wird alimentiert aus zehn Schulen. Zu den ungebräuchlichen Abkürzungen: ELOM heisst Elektromechaniker, Infra Infrastruktur/Hauptquartier.

erfüllen hat. Und entsprechend eindrücklich nehmen sich die Personalbestände aus, welche die VBA Tm 61 auf dem ehrwürdigen Artillerie-Waffenplatz Frauenfeld zu bewältigen hat.

Zugute kommen dem Kommando die modernen, zweckmässigen Anlagen im Auenfeld, welche der damalige Lehrverband Artillerie räumte, als er ganz nach Bière und Thun umzog.

**Fünf Aufträge**

Hier nun die Aufträge an den Kommandanten VBA Tm 61:

- Verbandsausbildung 1: 3 x 9 Wochen pro Jahr, rund 2200 Mann im Jahr.
- Technische Lehrgänge: 2 x 4 Wochen pro Jahr, 4–6 Klassen, rund 100 Of und höh Uof im Jahr.
- Unterstützung der HQ-, FU- und Ristl-Bat: Bis zu 26 Einsätze mit 3 bis 6 Berufsoffizieren/Berufsunteroffizieren im Jahr.
- Durchdiener Führungsunterstützungs-Bereitschaftskompanie 104: 365 Tage pro Jahr, 1–2 Züge, 60–120 Mann.
- Seit November 2011: Führungsunterstützungs-Offiziersschule 30, 3 x 11 Wochen pro Jahr, 3–4 Klassen.

**890 Mann an vier Orten**

Für den Hauptauftrag, die Verbandsausbildung, bildet Oberst i Gst Baumann jedes Jahr drei Mal das Führungsunterstützungsbataillon 606. Wie das untenstehende

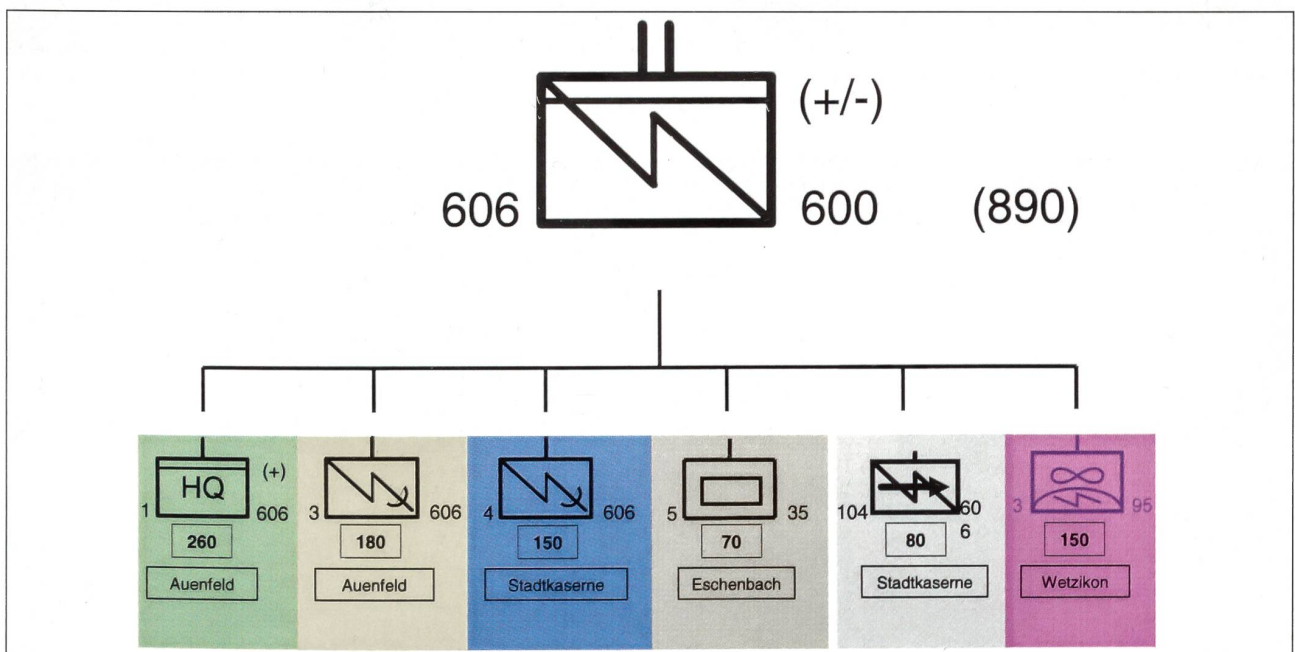


Oberst i Gst René Baumann, der Kommandant der Verbandsausbildung Telematik 61.

Organigramm zeigt, kann dieses Bataillon 890 Mann umfassen, verteilt auf sechs Kompanien und vier Standorte:

- Zwei Kompanien mit insgesamt 440 Mann befinden sich im Frauenfelder Auenfeld, wo auch das Kommando seinen Sitz hat. Die HQ Kp 1 umfasst 260 Mann, die Ristl Kp 180 Mann.

- Die Ristl Kp 4 mit 150 Mann findet Platz in der alten Stadtkaserne – mitten in Frauenfeld beim Bahnhof.
- Die Infra/HQ Kp 5 mit 70 Mann befindet sich im St. Galler Dorf Eschenbach.
- Die DD FU Ber Kp 104 mit 80 Mann logiert ebenfalls in der Stadtkaserne Frauenfeld.



Das Organigramm zeigt das Kernstück der Verbandsausbildung Telematik 61: Das Führungsunterstützungsbataillon 606. Im vorliegenden Fall umfasst das Bataillon an insgesamt vier Standorten stolze 890 Mann, mit dem Schwergewicht Frauenfeld.



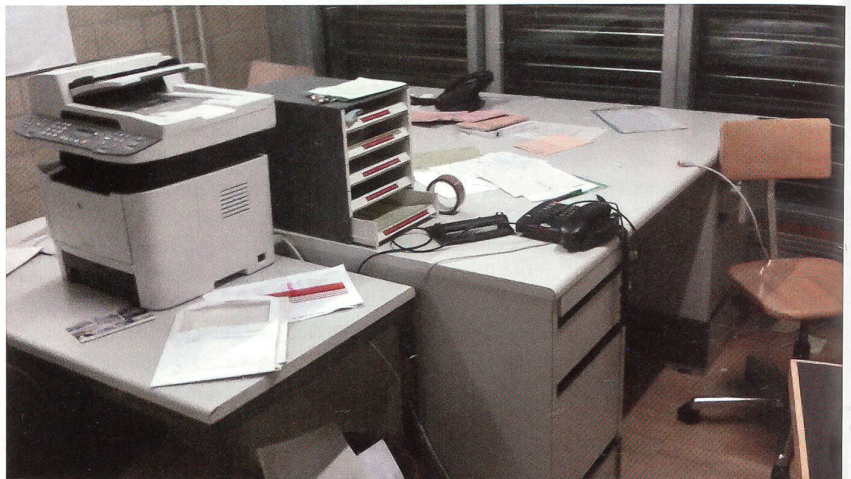
Positiv: Die Zutrittskontrolle zum Fahrzeugpark der HQ Kp 1.



Positiv: «Ein sehr gut eingerichteter Beobachtungsposten.»



Von den «HABICHT»-Aufklärern heimlich fotografiert: «So ist es richtig».



Aus «VBA Tm 61-2 on air». Oberstlt Markus Schmid, der stv Kdt VBA Tm 61, schreibt dazu: «Ordnung und Disziplin? Ein verlassenes Büro in der Kaserne.»



Abschüssiger Weg: Am Hörnli erlitt dieser Puch Totalschaden.



Hau ruck! Mit vereinten Kräften wird der Puch geborgen.

- In Wetzikon schliesslich logiert die Radar Kp mit 150 Mann. Innerhalb der Kompanien werden verschiedene Funktionen ausgebildet:
- Richtstrahl-, Übermittlungs- und Informatikpioniere (auch als Radschützenpanzerfahrer und Besatzer);
- Sekretär, Motorfahrer, Diagnostiker, Büroordonanz und Nachrichtensoldaten;
- Funktionäre der Logistik.

**Zehntägige Prüfung**

Doch grau ist die Theorie, und wenn sie noch so anschaulich dargebracht wird wie im Bunker der VBA Tm 61. Spannender ist der Einblick in die zehntägige Durchhalteübung «INTERARMES», die irgendwo im voralpinen Gelände der Ostschweiz läuft.

Und wenn wir schreiben «voralpines Gelände», dann schreiben wir auch «voralpiner Regen». Nur wer weiss, wie es im Toggenburg auf und zwischen den Bergen giesen kann, ermisst, welchen Strapazen die Silbergrauen auf ihren exponierten Posten ausgesetzt sind.

**Technisch gut**

Auf einer für die Übermittlung ideal gelegenen Höhe «inspiert» Oberst Willi Bühn, einer der Gäste und früherer Regimentskommandant, Funker und Richtstrahlpioniere. Technisch überzeugen die beiden Gruppen, auch die behelfsmässigen, gut getarnten Einrichtungen gefallen.

Nicht so gut schneiden die Soldaten im gefechtsmässigen Verhalten ab. Eine Doppel-Fusspatrouille schreitet das schwierige, zerfurchte Gelände etwas gar souverän ab. Allerdings ist es mit seinen Schluchten, Bächen

und unendlichen Waldrändern auch schwer zu überwachen. Und das starke Funkgerät SE-240 steht halt in relativ offenem Gelände, so soll es Wirkung erzielen.

**Mannjahre für das FIS**

Gründlich bereitet sich die VBA Tm 61 auf das Führungsinformationssystem Heer (FIS Heer) vor. Wie uns Oberstlt Markus Schmid, Baumanns Stellvertreter, darlegt, wird das FIS schrittweise eingeführt. Es ist interessant zu hören, wieviele Mannjahre Oberstlt Schmid für das FIS für die Zeit ab 2012 jetzt schon in Rechnung stellt.

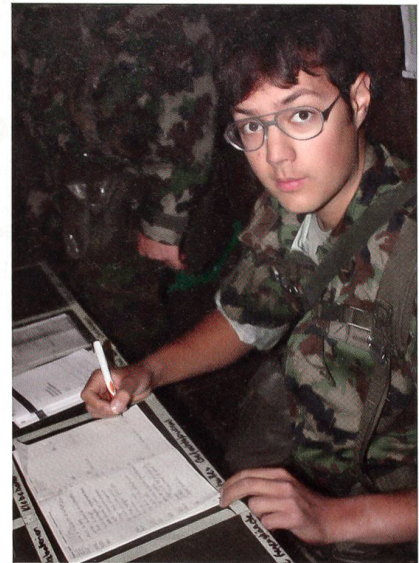
Selbstverständlich reden wir – wie könnte es anders sein – vertieft über das FIS Heer. Ein Konsens herrscht grad von Anfang an: Unsere Armee braucht das FIS dringend, wenn sie im Kampf bestehen will. Ein modernes Führungssystem gehört zu einer modernen Armee.

**Enorme Datenmengen**

Das Problem besteht offensichtlich im SE-235. Das Funkgerät ist als Sprechgerät angelegt, nicht als Datenübermittlungsgerät. Für das FIS werden derart viele wertvolle Daten generiert, dass das SE-235 die Datenmenge nicht bewältigen kann.

Relativ wenige Probleme ergeben sich bei den recht stationären Territorialregionen. Wie wir das in einer anderen «INTERARMES»-Übung mit der Ter Reg 2 erlebten, geht es da nicht zuletzt um die Verbindungen zu den in der Regel fest stationierten kantonalen Territorial-Verbindungsstäben. Da lassen sich die Probleme überwinden.


Problematisch wird es mit hochmobilen Verbänden wie zum Beispiel den Panzerbrigaden 1 und 11. Die Kommandanten

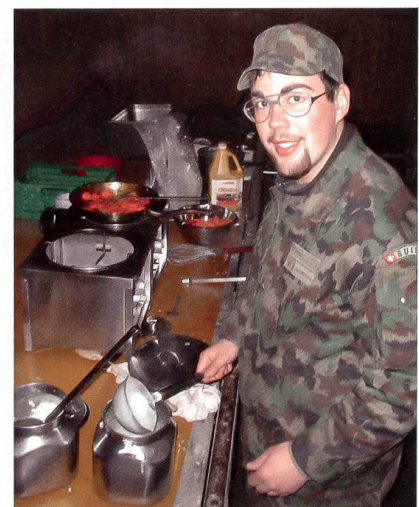


Seit langer Zeit fester Bestandteil des Pflichtenheftes: Das Gefechtsjournal.

solcher Verbände brauchen das FIS ganz besonders, wenn sie erfolgreich führen wollen. Andeutungsweise wird bereits davon gesprochen, dass die Armee ein neues Funkgerät braucht, das enorme Datenmengen übermitteln kann.

**Attraktiver Rundbrief**

Doch zurück zur VBA Tm 61 – und einer Spezialität dieser Schule. Jede Woche verteilt Oberstlt Schmid einen attraktiv gestalteten Rundbrief «VBA Tm 61 on air». Darin wird reich bebildert gelobt und getadelt – immer mit Fotobeweis. Zur Abrundung unseres Berichts bringen wir ein paar gelungene Aufnahmen, verbunden mit dem Dank an die Fotografen. fo. 



Der gutgelaunte Detachementskoch am Relais-Standort Schauenberg.

Bauernhöfe Notunterkünfte (Private)	Fr. 8'600.-	
Zivilschutzanlagen (Gemeinden)	Fr. 24'500.-	
Lieferanten Frauenfeld	Fr. 42'000.-	Ohne Kp 4 (Vpf Zentrum)
Lieferanten Ei Rm TURICUM	Fr. 11'200.-	
Grossverteiler (CC, Migros, Coop)	Fr. 14'200.-	
Schuhmacher	Fr. 3'400.-	
Sold + Soldzulage	Fr. 262'913.-	VBA Woche 1-4

Oberstlt Schmid schreibt im «VBA Tm 61 on air» zu Recht: Unsere Einsatzübungen dürfen durchwegs auch als Wirtschaftsfaktor bezeichnet werden.